

im blick.punkt

Zeitschrift des
Amateurtheaters
Oberösterreich



4/24



Barocktheater Lambach,
Wie wär's denn Mrs. Markham?
Foto: Hermine Touschek

12

Von Verführungskünsten ...



Foto: Hermine Touschek

10

... und Gesangskünsten



Foto: Johann Lindorfer

Impressum:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 37, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0664 73 83 16 92. **Redaktionsteam:** Leitung: Hermine Touschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Julia Lichtenegger, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Karin Leutgeb, Violetta Maureen Griendl, Theresa Stinger. **Design:** David Ruis. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling. **Auflage:** 1.800 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich. Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. office@amateurtheater-ooe.at

Anzeigenpreise im blick.punkt. 1 Seite (A4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-; Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.). Auflage: 1.800 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto. Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen. Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigelegt werden.

INHALT

4_Jahresrückblick 2024

Es war viel los, im Theaterland Oberösterreich

5_Wechsel Vorstandsassistentenz

Der Vorhang öffnet sich für den nächsten Akt

6_Regionale Ehrenamtstage Oberösterreich

Die Vielseitigkeit des ehrenamtlichen Engagements in OÖ

7_OÖ Volkskulturpreis

Wir gratulieren der "Humorvorsorge"

8_"Wohin mit der Leiche"

Volksbühne Steyr

9_"Der Pavillon" oder „Hasch mich, ich bin der Mörder"

Theater Sellawie

10_"Die deutschen Kleinstädter"

Theatergruppe Lembach

11_Best of 20 Jahre Musicalwaves

12_"Wie wär's denn Mrs. Markham?"

Barocktheater Lambach

13_"Und das am Hochzeitsmorgen"

Theatergruppe Schiedlberg

14_"Was ihr wollt"

Theater Helfenberg

15_"Leg doch mal die Nonne um"

Theatergruppe Alberndorf

16_Die Bühne gibt einer Geschichte ihr Gesicht

Teil 3: Umsetzung

20_Ehrungen & Jubiläen

Doppelte Ehrung für Hermann Heisler in Wilhering & die Asternixe wird 40

21_Nachruf Prof. Helmut Ortner

22_Anekdoten

27_Vorgestellt und aufgeführt

Theatertermine



Gerhard Koller
ist Obmann vom
Landesverband
Amateurtheater
Oberösterreich

Jahresrückblick 2024

Ich freue mich, dass es im Theaterland OÖ so richtig rund gegangen ist 2024. Viele Theatertermine durften wir auf unserer Homepage und im blick.punkt ankündigen und auch viele wurden von uns besucht. Es war wieder für jeden etwas dabei: Komödien, Schwänke, Stücke zum Nachdenken, Musical, Kinderstücke, Figurentheater etc. Unsere Theatergruppen können wirklich stolz darauf sein, ihrem Publikum ein so weit gefächertes Angebot zu machen. Und das Publikum dankt es mit regem Besuch und Applaus.

Besonderes Augenmerk verdienen auch die vielen gelungenen Kindertheateraufführungen: Kellerbühne Puchberg brachte „Aladin und die Wunderlampe“ auf die Bühne. Theater Sellawie „Ritter Rost“ als Musical für Kinder ab 5 Jahren, das RiesenTheater Lengau „Momo“, Theaterrunde Gutau „Der Zauberer von Oz“, das Perger Theater – Puppenbühne einige Eigenproduktionen z.B. „Der Bär ist los“ u. „Der verzauberte Schneemann“. Die Steyrer Volksbühne erfreute die Kinderherzen mit „Schneewittchen“.

Im Rahmen unserer Reihe „Amateurtheaterperlen

zu Gast im Landestheater“ durften wir wieder drei Termine wahrnehmen: Theater St. Martin i. Innkr. mit „Biografie – ein Spiel“ v. Max Frisch, Theaterklub Wartberg mit „Du liebes Bisschen“ von Isabel Wagner u. Grenzlandbühne Leopoldschlag mit „Dogville“ nach Lars von Trier.

Die Theatergruppe St. Martin i. Innkreis vertrat OÖ sehr erfolgreich mit diesem Stück beim Festival **schauplatz.theater 2024** in Voitsberg.

Bei den 4 **Ehrenamtstagen** in Kirchdorf, Ried, Wels u. Freistadt), die vom **Land OÖ** veranstaltet wurden, hatte das Amateurtheater einen Stand. Wir präsentierten unsere Tätigkeit und weckten das Interesse am Theaterspielen.

Einige Seminare durften wir euch wieder anbieten, z.B. Smartphone-Filmen, Regieseminar (Teil 2) mit Joachim Rathke, Schminkseminare, Sommerseminar „Alles Theater“. Es ist uns auch weiterhin ein großes Anliegen, eure Theaterarbeit durch unsere Seminare zu unterstützen.



„Dogville“ (Foto: Hermine Touschek)

Im September 2023 startete die neue Ausbildungsreihe für Spielleiter/-innen und Spieler/-innen. Die Nachfrage nach Plätzen war erfreulicherweise sehr gut. In 11 Modulen wird u.a. eine Grundausrüstung für Agieren auf der Bühne bzw. die Führung von Spielern/-innen auf möglichst vielfältige Weise angeboten. Die Ausbildung dauert noch bis 2025.

Der **OÖ Volkskulturpreis** ging heuer an das Projekt „**Erstes IMPRO Festival Linz**“ des Vereins „**Humorvorsorge**“, bei dem 2024 über 80 Impro-Begeisterte aus 17 Impro-Amateurtheater-Gruppen in Oberösterreich und Umgebung dabei waren. Eine wichtige Aufgabe und kulturelle Leistung für ein zukunftsorientiertes kreatives Miteinander in Oberösterreich wurde mit diesem Preis entsprechend gewürdigt.

Der **Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich 2023/24** wurde im November 2024 vergeben. Der Anerkennungspreis wurde gesplittet und an **NordwaldKammerspiele** für ihre Produktion „**Bauer, Tod und Teufel**“ und an den **Kulturverein ETTY** von Bettina Buchholz und Johannes Neuhauer verliehen. Wir gratulieren herzlich!

Im Oktober 2024 begab sich der Vorstand in Klausur. Es wurden u.a. interessante Projekte erarbeitet in Hinblick auf die Vernetzung mit unseren Theatergruppen und eine zukunftsorientierte, tragfähige Ausrichtung unseres Verbandes OÖ. Ein

Treffen der **Theatergruppen im Hausruckviertel** fand ebenfalls 2024 statt, bei dem die Theatergruppen ihre Wünsche und Anliegen an uns richten konnten.

Dem LV OÖ ist es gelungen, eine Pauschalvereinbarung bezüglich **AKM-Abgabe** auszuhandeln, die für alle Mitglieder – Gruppen- u. Einzelmitglieder – die Möglichkeit bietet, durch eine einmalige jährliche Zahlung (Pauschale) sämtliche im jeweiligen Jahr anfallenden AKM-Abgaben abzugelten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen wird.

Zwei weitere **Theaterkirtage** (regionale Veranstaltung) sind bereits in Vorbereitung für 2025.

Für 2026 steht wieder ein internationales **Jugendtheaterfestival in Kremsmünster** auf dem Plan, für das schon Vorarbeiten geleistet werden.

Dem Vorstand des Amateurtheater Oberösterreich ist es ein großes Anliegen euch in jeder Form zu unterstützen, sei es bei Beratungen, Seminaren, kleinen und großen Festivals, bei Jubiläen und Ehrungen eurer verdienten Mitglieder, bei Theaterfragen jeglicher Art. Der **Amateurtheatervorstand Oberösterreich** wünscht euch ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2025.

Gerhard Koller



Bühnenkunstpreis OÖ, Foto: Land OÖ / Peter C. Mayr

Wechsel Vorstandsassistenz

DER VORHANG ÖFFNET SICH FÜR DEN NÄCHSTEN AKT

Ein wenig über zwei Jahre war ich nun im Büro des Landesverbandes als Vorstandsassistenz tätig. Ich war mit vielen Gruppen in Kontakt, habe Theatertermine eingegeben, Versicherungsfälle abgeklärt und bei Projekten des Landesverbandes mitgeholfen. Es war eine große Freude das alles zu tun, denn es war eine Arbeit mit Sinn. Eine Arbeit, die den vielen Gruppen des Landes und dem Vorstand wirklich hilft.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lasse ich nun diese Tätigkeit hinter mir. Mit einem weinenden, weil ich nicht mehr gemeinsam mit meiner lieben Kollegin Violetta Griendl im Büro wichtige Arbeit für den Landesverband leisten werde. Mit einem lachenden, weil ich im Dezember eine Stelle als Regieassistentin im Theater Phönix antreten werde.

Und so öffnet sich der Vorhang für den nächsten Akt. Der nächste Akt, in dem ich zwar nicht mehr beruflich im Amateurtheater Oberösterreich tätig sein werde, aber hier weiterhin ehrenamtlich



Aruna Reischl

im Jugendbereich. Der Akt, in dem ich meine Stelle an Joy Mader weitergebe, der ich wünsche, so viel Freude daran zu haben, wie ich es hatte. Der Akt, in dem ich mich von so manchem verabschieden muss, aber in dem auch viel Neues auf mich zukommen wird.

Ich sage danke. Und bis bald!
Aruna Reischl

DARF ICH MICH VORSTELLEN?

Mein Name ist **Joy Pia Mader** und ich bin 28 Jahre alt. Mit November habe ich die Stelle als Vorstandsassistentin von Aruna Reischl übernommen. Ich spiele seit meinem 11. Lebensjahr Theater. Also mehr als die Hälfte meines Lebens! Ich glaube, so ist es für alle ersichtlich, dass Theater MEINE Welt ist. Auch wenn sie noch aus vielen anderen bunten Teilen besteht. Dazu gehören Musik, Bücher schreiben, Singen und Komponieren. Kurz gesagt: mein Leben zeigt sich sehr kreativ.

Derzeit spiele ich für **Theater Tabor** in Ottensheim „Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ und „Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“. Außerdem bin ich Mitglied bei der Impro-Theatergruppe „Die Impropheten“ und gebe Theaterkurse im Bereich Improtheater. Neben unzähligen kreativen und sozialen Aktivitäten studiere ich Psychologie und Psychotherapiewissenschaften. Es ist mir ein großes Anliegen, Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen. Dieses schaffe ich sowohl durch mein Studium als auch mit dem Erzählen von Geschichten durch Theaterstücke, Impro-Einlagen, Schreiben von Büchern und Liedern.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und darauf, noch näher dem Theater und den Theater-schaffenden zu sein.

Joy Pia Mader



Joy Pia Mader



Foto: Land OÖ

Regionale Ehrenamtstage in Oberösterreich

EINDRÜCKE VON **ARUNA REISCHL**

Um die Vielseitigkeit des ehrenamtlichen Engagements in Oberösterreich aufzuzeigen und für junge Menschen attraktiv zu machen, organisierte das Land Oberösterreich regionale Ehrenamtstage in Freistadt, Wels, Kirchdorf an der Krems und Ried im Innkreis. Rettung, Zivilschutz, Feuerwehr, Chor, Blasmusik, Sportverein und natürlich durfte auch das Amateurtheater Oberösterreich hier nicht fehlen. Die Schüler:innen zwischen 6 und 20 Jahren konnten am Stand des Landesverbandes verschiedene Theaterspiele ausprobieren.

In der Talkrunde auf der Bühne durfte das Amateurtheater auf die Bedeutung und die Vielseitigkeit des Theaterspielens und -machens eingehen. Landeshauptmann Thomas Stelzer hob in seiner Rede die Wichtigkeit des Ehrenamtes für die Gesellschaft hervor, und schaute auch bei allen Ständen persönlich vorbei. Der Stand des Amateurtheaters wurde bei den verschiedenen Ehrenamtstagen tatkräftig von Gerhard Wipplinger, Aruna Reischl, Gerhard Koller, Gottfried Reiger, Josef Mandl und Florian Wimmer unterstützt.

Die Ehrenamtstage waren eine gelungene Initiative des Landes, bei der junge Menschen verschiedene Organisationen ein wenig kennenlernen durften und sich in einigen Tätigkeitsfeldern ausprobieren konnten. Und wer weiß, vielleicht bekommt ja jetzt manche Theatergruppe in Oberösterreich jungen Neuzugang.



Foto: Land OÖ



Foto: Land OÖ

OÖ Volkskulturpreis

EINDRÜCKE VON GERHARD KOLLER



Foto: Land OÖ

Alle zwei Jahre wird der **OÖ. Volkskulturpreis** vom Land OÖ gemeinsam mit der **Raiffeisenlandesbank Oberösterreich** vergeben. Er bedeutet Auszeichnung und Anerkennung für die Arbeit der volkulturellen Vereine und Verbände.

Der mit € 7.400 dotierte **Landespreis** ging an das Projekt „**Erstes IMPRO Festival Linz**“ des Vereins „**Humorvorsorge**“. 2024 waren bei diesem Festival über 80 Impro-Begeisterte aus 17 Impro-Amateurtheater-Gruppen in Oberösterreich und Umgebung dabei.

Eine unabhängige Fachjury entschied sich einstimmig für dieses Projekt.

Besonders wurde hervorgehoben, dass der Vernetzungsgedanke aller Amateurtheater in Oberösterreich eine wichtige Aufgabe und kulturelle Leistung für ein zukunftsorientiertes kreatives Miteinander in Oberösterreich darstellt.

„**Humorvorsorge**“ ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Das nächste Festival ist bereits in Planung und findet am Samstag, den 5. April 2025 statt. Diesmal im Sonnenstein Loft in Urfahr. Nähere Infos gibt es unter www.humorvorsorge/festival

Der Landesverband Amateurtheater gratuliert herzlich zur wohlverdienten Auszeichnung.

Seminare

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt! Wir bitten die Theatergruppen, nach ihren Möglichkeiten, die Seminarkosten ihrer teilnehmenden Gruppenmitglieder zu übernehmen, danke! Anmeldung für alle LV-Seminare per Formular an: office@amateurtheater-ooe.at

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen bei mehrtägigen Seminaren im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche, ... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.



Foto: LV Amateurtheater

Wohin mit der Leiche?

REZENSION VON **CHRISTINE MITTERWEISSACHER**



Foto: Peter Kainrath

Auch frisch Vermählte haben Meinungsverschiedenheiten. Jutta, Tochter aus reichem Hause, und Fred, ein Kleinganove, der die Aussicht auf ein gemütliches Leben genießt, sind dabei sich in ihrer gemeinsamen Wohnung zusammen zu gewöhnen. Das ist nicht ganz so einfach wie im anfänglichen Freudentaumel angenommen. Die beiden geraten in einen heftigen Streit. Wütend schlägt Jutta ihrem Mann eine Flasche auf den Kopf. Er fällt und bleibt liegen. Sie hält ihn für tot und versteckt ihn unter dem Sofa. Sofort macht sie, was Kinder tun, wenn sie hilflos sind. Sie ruft ihre Mutter an. Die beiden Damen kommen gar nicht zum Überlegen, wie sie mit der Leiche umgehen, weil ständig Leute kommen und Fred sprechen wollen. So beginnt der Trubel im trauten Heim.

Daniel F. Lauber und **Cornelia Praxmarer** inszenieren die flotte Kriminalkomödie von Walter G. Pfaus (Deutscher Theaterverlag). Im charmannten Alten Steyrer Theater bereitet das ganze Ensemble unter der Gesamtleitung von **Gottfried Reiger** seinem Publikum erfrischende Unterhaltung an

düsteren Novembertagen. Es darf sich zurücklehnen und sich amüsieren, während Mutter und Tochter unter Druck stehen, ein Privatdetektiv, Freds Freundin und ihr Bruder auftauchen und zu allem Überfluss Freds Leiche plötzlich verschwunden ist. Die Hausbesitzerin, ein Betrugsoffer und ein Polizist stellen sich ebenso ein. So viel Durcheinander und Stress müssen fast unnatürlich sein, oder doch nicht? Jedenfalls bringen die Schauspielerinnen und Schauspieler die durchaus realitätsnahen kraftvollen und witzigen Dialoge glaubhaft auf die Bühne. Es ergeben sich köstliche Situationen, die dargestellt sind wie aus dem echten Leben. Der Einsatz und das große Engagement des Teams zahlen sich aus. Die Darsteller und Darstellerinnen sind ins richtige Licht, in die richtige Umgebung, die richtigen Kostüme gerückt, die Bühne geziert von bunten Flaschen, genügend Auswahl für das nächste Zerwürfnis. Die Steyrer Volksbühne hält in bewährter Qualität ihre Tradition hoch und das Alte Theater lebendig.

„Nein“ - „Doch!“ - „Oh!“

REZENSION VON **CHRISTIAN HANNA**

Ohne diesen berühmten Kurzdiallog kann man natürlich nicht das Stück spielen, in dessen Verfilmung Louis de Funès ihn berühmt machte. Und so macht es natürlich auch das **Theater Sellawie** im Kellergewölbe des Schlosses Ennsegg. **Der Pavillon** oder „**Hasch mich, ich bin der Mörder**“ ist der Titel der wunderbaren Kriminalkomödie des gebürtigen Australiers **Alec Coppel**, die hier in der wirklich turbulenten Inszenierung von **Thomas Zimmermann** gespielt wird.

Inhaltlich gesehen ist der Text absolut genretypisch. Elliott Nash, von Beruf Autor für Film und Fernsehen, wird erpresst. Natürlich möchte er dem Erpresser eine Falle stellen, so sein Problem ein für alle Mal beseitigen. Da seine Frau einen Gartenpavillon bestellt hat, hält Elliott das für die Gelegenheit: In der Betonbodenplatte ist die Leiche sicher gut aufgehoben. Doch „sein“ Erpresser, erfährt er von der Polizei, wurde in dessen Haus erschossen. Wer liegt denn nun wirklich in seinem Garten?

Die zweite unausweichliche Assoziation schon nach wenigen Minuten des Theatergenusses ist Woody Allen. **Thomas Wimmer** als Elliott Nash hat sich in ihm wohl ein Vorbild genommen. Nervös, hektisch, neurotisch ist er die ganze Zeit auf 180. Das ist ja beim Zuschauen schon anstrengend! **Barbara Wimmer** als seine Frau Nell, Schauspielerin, ist der ruhende Pol im Haus. Trotz ihrer Berufstätigkeit ist sie seine Stütze, beinahe schon sanfte,

geduldige Therapeutin. Da braucht es schon viel, dass sie auch einmal aufdreht. Dass sie ihren Liebsten nicht immer versteht, wird deutlich. Aber man muss nicht immer alles verstehen – lieben genügt. **Gerhard Schürausz** gibt den Nachbarn Harlow Edison, einen Staatsanwalt, der gern bei Elliott vorbeischaut, seine Marotten belächelt, aber loyal ist und ihn zu schützen versucht. **Miriam Lintner** ist das in diesem Haushalt dauerüberforderte Dienstmädchen – gegen ihren wiehernenden Lacher ist eine Sirene ein Lercherlschaas. **Viktoria Rauchenberger** schneit als Maklerin Mrs. Chandler immer wieder herein und kann nicht verstehen, warum Mr. Nash, der früher so verkaufsbereit war, nun trotz ihrer bezirzenden Bemühungen auf einmal nicht mehr verkaufen will – sie hat das Haus den MacGruders (**Hannes Mitter** sehr bemüht um **Denise Ebner** als seine schnapsdrosselige Frau) schon versprochen. **Michael Gaßner**, **Katharina Lintner**, **Sabine Wimmer** und **Anna Mitis** machen in kleinen Gangster- und Polizistinnenrollen das Chaos komplett.

Unpassend fand ich die Musikauswahl im Finale, aber ein großes Kompliment gebührt dem Ausstattungsteam für den wunderbar schrägen 70er Jahre – Look, der konsequent durchgezogen wurde, und den Pavillon auf der Terrasse im Hintergrund, der mit seinem zunehmenden Schiefstand den psychischen Zustand des Hauptdarstellers anzeigte.



Foto: Theater Sellawie

Menschliche Schwächen – karikiert:

REZENSION VON **BERNHARD PAUMANN**



Foto: Johann Lindorfer

Zeigte die **Theatergruppe Lembach**, die sich nach einer Pause seit 2016 einem Relaunch unterzogen und mit **Julia Schütz** eine neue Obfrau hat, die mit der damaligen Jugendgruppe eine Vorbildwirkung im Amateurtheaterverband OÖ ausstrahlte.

Als „Kritiker“ fragt man sich, was eine Gruppe bewegt, heutzutage noch **Kotzebue** zu spielen. Sicher, der Autor war zu seiner Zeit weitaus berühmter als Goethe und Schiller, aber sehr bald in Vergessenheit geraten. Und doch sind „**Die deutschen Kleinstädter**“ auch in heutiger Sicht gar nicht so inaktuell, gibt es doch immer noch Ämter-, Rang- und Titelsucht, hinterhältige Tratschereien, Heuchelei und Bigotterie. Und menschliche Schwächen zeigen in der Karikatur in wahres Gesicht.

Ein Regie-Trio, nämlich **Hans Falkinger, Julia Schütz und Renate Thorwartl**, hat den Stoff etwas entstaubt und heiter fröhlich auf die Bühne gestellt und sogar über die Bühne hinaus, denn der Zuschauerraum wurde mit alten Hausfassaden, gestaltet von SchülerInnen der 4. Klasse, und einer Dorflinde aus Klopapierrollen und Pet-Flaschen (© Hans Falkinger) zu einer Kleinstadt. Ein Quartett reiferer Damen (**Andrea Richtsfeld,**

Veronika Falkinger, Berta Reiter und Elfriede Hackl) echauffiert sich vielleicht zu karikierend (wozu auch der wunderliche Kopfputz beiträgt) über die aus der Residenz zurückgekehrte Tochter des Bürgermeisters, Sabine (**Julia Schütz** spielt hier resolut charmant mit einer gewissen Bauernschläue ein aufgeklärtes „Frauenzimmerchen“), weil sie die Verlobung mit dem Bau-, Berg- und Weg-Inspectors-Substitut Sperling (**Florian Wakolbinger** als aufgeblasener Spießbürger) ablehnt und sich lieber mit Herrn Olmers (**David Aiglstorfer** spielt hier einen etwas zu blassen, zurückhaltenden Liebhaber) verbinden möchte. Das möchte aber der Bürgermeister (**Leopold Reiter** changiert zwischen kleinstädtischer Beschränktheit und Aufgeblasenheit und wird hier in Wort und Gestus selbst zur Karikatur) verhindern. Dass **Peter Reiter, Veronika Hopfner, Hermann Bruckmüller und Anton Bauer** das Ensemble verstärken, möge nicht unerwähnt bleiben.

Mit dieser Produktion ist den Lembachern ein hoffnungsfroher Neubeginn geglückt, in dem aber noch ein Quäntchen sprachlicher und gestischer Arbeit steckt. Ein neues Theaterstück wird mit Spannung erwartet.

Best of 20 Jahre Musicalwaves

REZENSION VON **HERMINE TOUSCHEK**

Foto: Hermine Touschek



Musicalwaves – Verein zur Förderung junger Talente – nahm das Publikum im September mit auf eine Zeitreise durch 20 Jahre und 15 Produktionen im Stadttheater Greif in Wels. Unter **Stefanos Vasileiadis** begleitete eine Liveband das große Ensemble (ca. 40 Personen).

Für die Gesamtleitung zeichnete **Gabriele Mickla** verantwortlich und **Ethem Saygieder-Fischer** zeigte mit seiner Regie die Vielseitigkeit der DarstellerInnen.

„Der kleine Tag“, der 2003 als erste Musicalwaves-Produktion aufgeführt wurde, diente bei dem „Best of“ als Rahmenhandlung, die **Gabriele Mickla** und **Christian Bogenschütz** für ihre Revue gefunden haben. „Der kleine Tag“ reist durch 20 Jahre und kommt mit vielen DarstellerInnen aus 15 Produktionen ins Gespräch: Anatevka, Peter Pan, Der kleine Horrorladen, Shrek, Die Addams Family,

Best of Disney, Oliver – um nur einige zu nennen. Viele, die bei dieser Produktion auf der Bühne standen, sind mit dem Verein groß geworden. Einige davon haben dann auch die professionelle Schiene eingeschlagen.

Der Verein zur Förderung junger Talente "MUSICALWAVES" wurde 2003 unter der Leitung von **Gabriele Mickla** gegründet. Seit 20 Jahren bringt der Verein engagierte, begeisterte, fähige Menschen auf die Bühne. Ziel ist, Talente und Begabungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den Bereichen Gesang, Tanz und Schauspiel zu erkennen und ihrem Alter entsprechend in Workshops und Projekten zu fördern – mit professioneller Begleitung.

Es war ein beeindruckender Abend und bescherte dem Publikum magische Momente.

Sturmfreie Bude mit Hindernissen

REZENSION VON HERMINE TOUSCHEK



Foto: Hermine Touschek

Im katholischen Ambiente des „**Barocktheater Lambach**“ geht es bei der heurigen Produktion um ein wahrlich sündhaftes Thema. In der Komödie „**Wie wär’s denn Mrs. Markham?**“ von **Ray Cooney** und **John Chapman**, unter der Regie von **Ethem Saygieder-Fischer**, geht es um gewollte und erfundene Affären.

Kinderbuchverleger Philipp Markham lebt mit seiner Frau Joanne eine beschauliche Ehe in einem beschaulichen Haus. Um zumindest irgendwo frischen Wind hineinzubringen, engagiert Mrs. Markham den attraktiven und etwas schrillen Innenraumdesigner Alistair zur Umgestaltung der Wohnung.

Mr. Markham lässt sich von seinem Freund Henry überreden, ihm während der Abwesenheit der Eheleute sein Schlafzimmer zu überlassen. Natürlich möchte Henry ein amouröses außereheliches Abenteuer erleben. Den gleichen Deal hat aber wiederum Joanne Markham mit Linda, Henrys Frau, ausgehandelt, die ihrerseits der ehelichen Fadesse mit einem Stelldichein entfliehen möchte. Zu allem Überfluss hat auch Alistair an diesem Abend vor, dem Au-pair-Mädchen Silvia etwas näher zu kommen. Als das Paar des Hauses dann doch zu Hause bleibt, beginnt ein aberwitziges Versteckspiel, in dem die Zimmerplätze hart umkämpft sind.

Ethem Saygieder-Fischer sorgt für eine

einfallsreiche, rasante Inszenierung, bei der es sichtlich Spaß macht, dem tragisch-komischen Verwirrspiel zuzusehen. Wunderbar wurden mit den Spielerinnen und Spielern absurde Komik und skurrile Szenen herausgearbeitet und umgesetzt. Ein Gag jagt den anderen, zweideutige Eindeutigkeiten enden furchtbar komisch.

Helmut Hörtenhuber-Treben gibt einen biederen, gutmütigen Mr. Markham, der verzweifelt versucht, der sich anbahnenden Katastrophe auszuweichen und damit in noch komischere Situationen gerät. Mrs. Markham, **Elisabeth Hörtenhuber-Treben**, ist sichtlich genervt und überfordert mit dem frivolen Chaos, das plötzlich in ihrer Wohnung herrscht. Als sie dann noch, angesteckt vom erotischen Funken, Alistair eindeutige Avancen macht, bringt sie mit Lügen und Ausreden noch mehr Verwicklungen in das Knäuel.

Daniel Armellini spielt den Designer mit wohl-dosierten Sterotypen, anscheinend ungewollt erotisch und treffsicherer Situationskomik.

Ein Kompliment an das gesamte Ensemble, das das rasante „Tür-auf-Tür-zu“ Szenario scheinbar mit Leichtigkeit und unwahrscheinlicher Spielfreude das gesamte Stück durchhält: **Roswitha Friedl** (Linda Lodge), **Jürgen Schmidberger** (Henry Lodge), **Lena Friedl** (Silvia), **Eva Maria Straubinger** (Miss Wilkinson), **Vanessa Leeb** (Olive H. Smythe), **Martin Kaiser** (Walter Pengbourne).

Und das am Hochzeitsmorgen

REZENSION VON **CHRISTINE MITTERWEISSACHER**

Die Theatergruppe Schiedlberg feiert ihre heurigen Theaterwochen mit einer Farce von Ray Cooney und John Chapman (Verband deutscher Bühnen- und Medienverlage e. V.).

Es herrscht emsiges Vorbereitungstreiben. Die Tochter des Hauses heiratet. Die Braut wird eingekleidet, die Eltern der Braut sind noch nicht fertig, die Schwiegerfamilie muss in Empfang genommen werden, die Blumen noch abgeholt. Im Garten bereiten Hochzeitsplaner das Festgelände vor. Stress pur.

Man läuft hin und her, Türen werden hastig geöffnet und geschlossen. Der Freund des Hauses, Partner des Brautvaters, hilft aus und versucht zu beruhigen. Im Gewirr macht der Kopf des Brautvaters Bekanntschaft mit der Zimmertüre. Nach seinem Sturz ist er irgendwie verändert. Der Werbefachmann, der vorher ständig mit Kunden am Telefon war, ist plötzlich schaumgebremst, langsam, wie ausgewechselt. Zudem kokettiert und flirtet er ständig mit einer Halluzination. ‚Sie werden es nicht glauben, aber es ist alles normal.‘ Mit dem Schlag auf den Kopf kam auch Polly, die nur Tobias sieht - wie praktisch, eine ‚legale‘ Affäre. Er wird ja mit seinem Hirngespinnst nicht ernst genommen.

Brigitte Zibuschka inszeniert mit feinen und flotten Ideen diese rasante Farce. Das hochkarätige Spiel der Darstellerinnen und Darsteller begleitet das begeisterte Publikum durch vereinzelte Längen des Stücks. Das ganze Ensemble glänzt mit beeindruckender Leistung, grandiosem schauspielerischem Können und vollem Engagement. Die

Produktion zeichnet sich durch perfektes Timing und genaue Anschlüsse aus und zieht das Publikum in seinen Bann. Die schrillen Situationen werden durch exzellent dargebotene gesangliche Gustostückerln mit beeindruckenden Gesangsstimmen verschiedener Charaktere, Tanz- und Musikeinsatz aufgewertet. Garniert wird der Hochzeitsmorgen mit dem schrulligen Großvater, der ständig die richtigen Socken sucht, die quirrlige leicht hysterische Großmutter, den vor Wut explodierenden Schwiegervater und die verzweifelt heulende Braut. Kunstfertig wirbeln die Figuren über die Bühne und sorgen für vergnügliche Erlebnisse und ein begeistertes Publikum. Sogar der Umgang mit Hoppalas und Textsuche werden charmant abgewickelt.

Während des Stücks spricht der Brautvater als einziger im Dialekt. Ein notwendiger Trick um seine Wesensveränderung deutlich zu machen. Denn beim ersten Schlag auf den Kopf erscheint seine geliebte Polly, beim zweiten verwandelt er sich zum vornehmen Gast des Savoy der 1920er Jahre mit Rolls Royce und eleganter Sprache, um letztendlich wieder zurück zu wechseln und er selbst zu werden. Hätte das auch umgekehrt funktioniert? Beendet wird der Chaos-Hochzeitsmorgen auf kreative Weise zu den Klängen von ‚Something Stupid‘, natürlich umgemünzt auf die Schiedlberger Theaterwochen.

Wir merken uns: Die Liebe ist ein seltsames Spiel. Das Publikum geht nur für das laufende Jahr und kommt nach dieser sensationellen Darbietung garantiert wieder.



Foto: Schiedlberger Theaterverein

Wie man scheinbar aussichtslos aneinander vorbei liebt...

REZENSION VON **BERNHARD PAUMANN**



Foto: Theatergruppe Helfenberg

... Und am Schluss doch noch zusammenkommt, zeigt uns eine der bekanntesten Komödien William Shakespeares, nämlich „Was ihr wollt“. Dem **Theater Helfenberg** ist es zu verdanken, hier einen dichten, puristischen Shakespeare nicht nur zu sehen, sondern ihn auch zu erleben. Unter der Regie von **William Mason** beginnt das burleske Stück um Verwechslungen und Liebes-Wirren seine ganze Intensität zu entfalten.

Clemens Wolkerstorfer verkörpert als Herzog Orsino mit Noblesse die maßlose Liebe in Gestus und geschliffener Sprache zu Gräfin Olivia (**Anna Mossböck**), die mitfühlend in Trauer um ihren verstorbenen Bruder die Anträge ablehnt, aber die aufkeimende Liebe zur als „Cesario“ verkleideten Viola in diesem Zwiespalt von Schüchternheit und maßlosem Begehren zum Ausdruck bringt. **Eva Prechtl** als Viola spielt gekonnt die unterdrückte Weiblichkeit und ihre männliche Rolle in dem Wechselspiel von Liebe zum Herzog und ihrer Ablehnung der Avancen der Gräfin.

Es wäre keine Shakespeare-Komödie, wenn es nicht ein Rüpelspiel gäbe, das in ein wahres Feuerwerk der Komödiantik ausartet. **Günter Wolkerstorfer** als ständig betrunkenen Sir Toby erinnert in seinem präzisen Spiel der Trunkenheit und dem gestreuten Wortwitz an den seligen Karl Valentin, sein Saufkumpane Sir Andrew (**Wernher Keplinger**) verkörpert gekonnt die Ahnungslosigkeit dem Leben gegenüber als hoffnungsloser Brautwerber. Dieses Duo macht sich mit der Kammerfrau (sehr

intrigantisch **Marisa Kainberger**) und dem Clown (**Theresa Mittermayr** anfangs etwas verhalten, dann doch mit Zügen des Irrwisches Puck) einen Spaß mit dem eingebildeten Haushofmeister Malvolio (**Maurizio Revertera** steigert sich zum Ende hin in ein Furioso von Komödiantik). **Tobias Wolfmayr** als Violas Zwillingsbruder Sebastian spielt sensibel den ahnungslosen Bräutigam der Gräfin. Auch das übrige Ensemble (**Jonas Leibetseder**, **Dominik Revertera**, **Anastasia Lummerstorfer**, **Pauli Madlmayr** und **Christine Lumetzberger**) hat zum Gelingen dieses amüsanten Abends beigetragen.

William Mason hat hier mit einem radikalen Strich Schwung in das Verwirrspiel gebracht und die Figuren charaktermäßig ausgezeichnet besetzt. Ja, und die Arrangements der Lieder vorgenommen sowie bei der Aufführung sensibel auf dem Klavier begleitet. Unwahrscheinlich, wie kraftvoll und doch einfühlsam die Lieder herübergekommen sind. Extraapplaus für die Musik und das Stimmenpotenzial.

Das doch etwas pastos üppige Bühnenbild einer Gartenlandschaft passt nicht unbedingt, ein schwarzer Vorhang hätte die von Shakespeare gewünschte Kargheit noch deutlicher unterstrichen. Vielfach wird vergessen, dass das Publikum auch Fantasie hat, und die war hier gefordert.

Ein gelungener Abend, ein großartiger Shakespeare, wie ihn sich manches Profitheater wünschen könnte.

Leg doch mal die Nonne um...

REZENSION VON **BERNHARD PAUMANN**

Foto: TG Alberndorf



st nicht unbedingt eine freundliche Aufforderung, schon gar nicht in einem Pfarrheim. Doch es ist nur der Titel einer keineswegs reißerischen und gewalttätigen spritzigen Boulevardkomödie, die sich die **Theatergruppe Alberndorf** gewählt hat.

Erste Spannungsmomente gleich zu Beginn, als Schüsse fallen und im Taschenlampenlicht nach dem Opfer gesucht wird. Zwei Klosterschwestern (mit Sr. Erbana bringt **Katrin Hofstadler** eine resolute und teils grimmige Ordensfrau sehr stimmig auf die Bühne, während mit Sr. Aurea **Regina Schnölzer** die ängstlich verhaltene Nonne mimt) sollen ein altes, geerbtes Haus besichtigen, als Stöhnen aus einem Kasten dringt und der verletzte Freddy – das angebliche Mordopfer – herausfällt. Der Spannungsaufbau wird gut gehalten, bis dann der Verletzte in ein Nonnengewand gesteckt wird. **Nicolas Kastenhofer** agiert recht geschickt, als er aber einen Betrunkenen mimen muss, entgleiten ihm zusehends Sprache und Bewegung, wohl auch angespornt durch ein enthusiastisiertes Publikum.

Kleiner Einschub: Vielleicht sollte einmal ein Seminar zum Thema Darstellung von Trunkenheit und anderen Schwächen angeboten werden.

Zu den nun drei Schwestern gesellen sich Hippie-Mädchen (**Marie Schnölzer**, **Liina Steinmann** und **Katharina Ebenhofer** machen wirklich das Beste aus ihren Textbausteinen) mit einem Bagwan-Guru (**Helmut Madlmair** gibt mit stoischer Gelassenheit die dümmsten Sprüche von sich) und vervollständigen das Chaos. Da tauchen auch schon die „Verbrecher“ auf der Suche nach einem Geldkoffer auf. **Josef Reichetseder** spielt geschickt zwischen Macho und Angsthase, seine Assistentin Olga (**Daniela Schachner**) agiert vital und mit herrlichem Akzent. Als auch noch der Boss (**Robert Heinzl** als harter Gangster und Wiener Strizzi) in der Szenerie erscheint, wird's turbulent. Der Schluss sei nicht verraten.

Auf jeden Fall kann **Viktoria Kastenhofer** mit ihrer Erstregie zufrieden sein. Es hat nicht an Schwung gefehlt, die Figuren waren sauber geführt, der Text, denke ich, war gut gestrichen, die Zeitökonomie stimmte, das Bühnenbild ökonomisch (**Christian Riss** und **Daniel Kastenhofer**). Mit einem Wort (oder mehr): eine gelungene Leichte Kost.

2024 - Entwurf – „Jesus Christ Superstar“ (3D-Visualisierung auf SketchUp pro)



2024 - Umsetzung – „Jesus Christ Superstar“ (St. Josefs Bühne – Pfarrkirche Timelkam) Umsetzung und Entwurf (3D-Visualisierung auf SketchUp pro)



Die Bühne gibt einer Geschichte ihr Gesicht

BÜHNENBILDREIHE VON ALOIS HANGLER

Bei der Planung des Bühnenbildes geht es darum, einer kreativen Idee ein konkretes Aussehen zu verleihen. Ziel ist einerseits die Visualisierung für alle Beteiligten und andererseits die genaue, maßstabsgetreue Planung für die Handwerker.

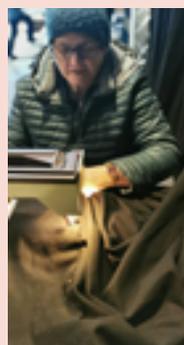
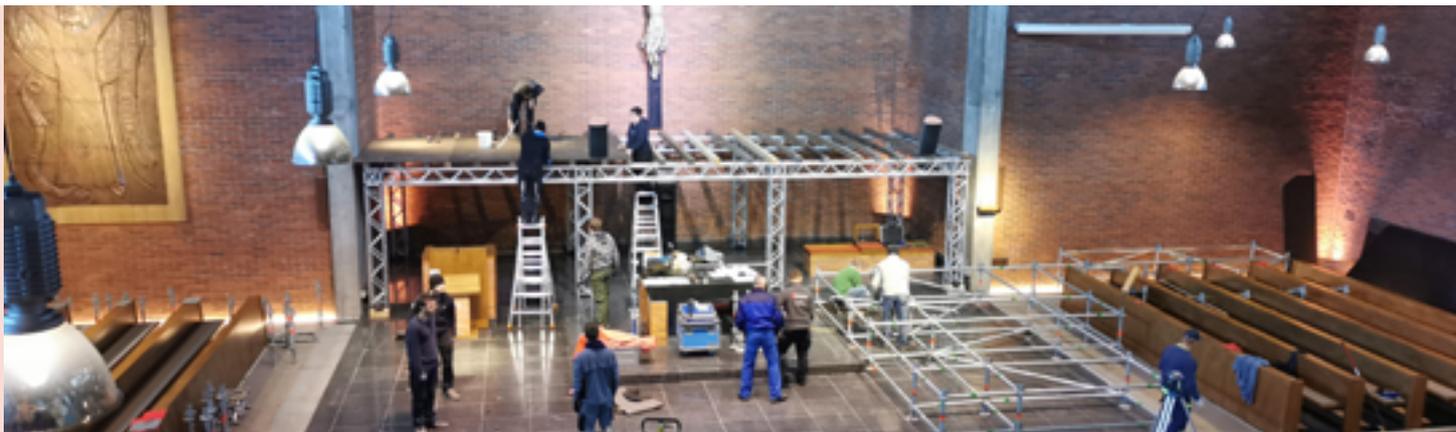
Schritte zu einem gelungenen Bühnenbild:

- **Idee** – künstlerisches Verständnis
- **Planung** – technisches Verständnis
- **Umsetzung** – praktisches Verständnis

Teil 3: Umsetzung

Die Umsetzung eines Bühnenbildes ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von der Zusammenarbeit und dem Engagement eines Teams lebt. Je größer und eingespielter das Team für den Bühnenbau ist, desto leichter lassen sich auch komplexe und anspruchsvolle Ideen realisieren – und desto

geringer wird die Arbeitsbelastung für den Einzelnen. Außerdem macht das Arbeiten in der Gruppe oft mehr Spaß und schafft ein Gemeinschaftsgefühl, das ein wichtiger Bestandteil des Theaterlebens ist. Besonders spannend ist es, handwerklich talentierte oder interessierte Personen ins Team zu holen, die vielleicht nicht auf der Bühne stehen möchten, aber einen wertvollen Beitrag hinter den Kulissen leisten können. Solche Projekte können Menschen anziehen, weil sie Teil einer kreativen und lebendigen Gemeinschaft werden und an aufregenden Aufgaben mitwirken.

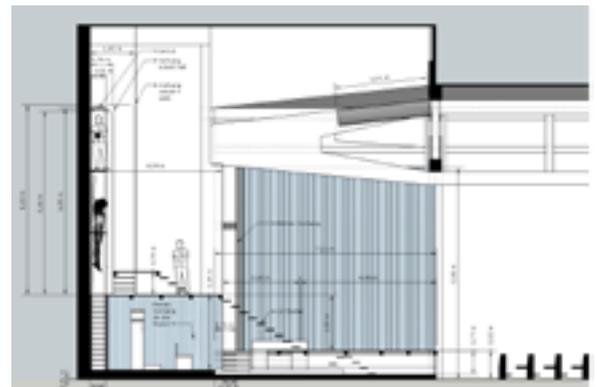
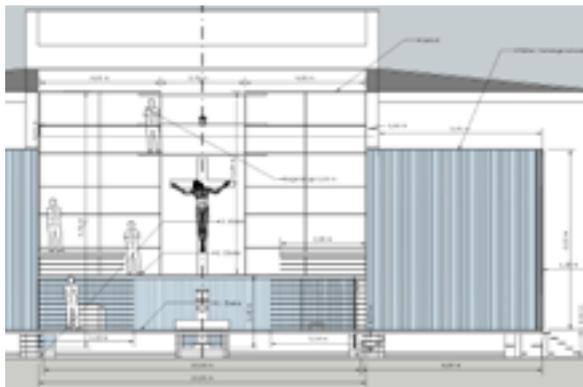




**Bühnenaufbau zu „Jesus Christ Superstar“
– St. Josefs Bühne Timelkam**

Eine reibungslose Umsetzung beginnt jedoch immer mit einer gründlichen Vorbereitung und klarer Abstimmung. Bühnenbildnerinnen und Bühnentechnikerinnen setzen sich zusammen, um Entwürfe und Pläne detailliert durchzugehen und offene Fragen zu klären. In diesen Gesprächen entstehen oft neue, kreative Lösungen oder es werden Details angepasst, die sich in der Praxis als zu aufwändig herausstellen. Schritt für Schritt werden all diese Überlegungen in den Planungsprozess integriert, wobei die Umsetzung je nach den vorhandenen Kompetenzen per Handzeichnung, in 2D oder in 3D erfolgen kann.

Raum, der nicht nur den Rahmen für das Stück bildet, sondern auch dessen Wirkung auf das Publikum maßgeblich beeinflusst. Präzise Pläne und vermasste Zeichnungen bilden die Grundlage für die nächsten Schritte: das Erstellen von Materiallisten und die Planung der Materialbeschaffung. Hier gilt: Je genauer die Listen, desto effizienter der Einkauf und die Vorbereitung. Besonders bei Holzschnitten können maßgenaue Bestellungen viel Zeit sparen und den eigentlichen Aufbau auf reine Montagearbeit reduzieren. In Oberösterreich und anderen Regionen gibt es zahlreiche Betriebe, die solche Zuschnitte nach individuellen Vorgaben anbieten.



Abschließend ist die Ausgestaltung der Bühne von zentraler Bedeutung. Hier stellt sich die Frage: Wie wird das endgültige Bühnenbild aussehen? Welche Farbwelten sollen erzeugt werden? Welche Möbel und Requisiten kommen zum Einsatz? Welche Effekte lassen sich durch die Beleuchtung erzielen? Und vor allem: Wie kann die Bühne die Handlung des Stücks bestmöglich unterstützen?

Durch eine sorgfältige und durchdachte Planung wird die Bühne schließlich zum lebendigen

Ebenso wichtig ist eine frühzeitige Terminplanung für den Bühnenbau. Wenn die Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden, können sich alle Beteiligten darauf einstellen, sodass sich ein starkes Team für die Bauphase zusammenfindet. Idealerweise übernimmt ein erfahrener Handwerker oder Techniker die Leitung, um den Ablauf zu koordinieren und einen reibungslosen Fortschritt zu gewährleisten.

Doch eine Bühne wäre nichts ohne das Licht. Erst die richtige Beleuchtung verleiht der Szenerie die Atmosphäre, die für die Inszenierung wesentlich ist. Licht schafft Stimmungen, unterstützt die Handlung und lenkt den Blick der Zuschauer gezielt. Mit Licht kann man ein Bühnenbild in hundert Varianten erstrahlen lassen.

Daher sollte man der Lichtgestaltung die nötige

Aufmerksamkeit schenken – sie ist der krönende Abschluss jeder Bühnenarbeit. Nutzt die technischen Möglichkeiten Eurer Spielstätte und lasst Eurer Kreativität freien Lauf.

Viel Erfolg und gutes Gelingen bei Eurem Bühnenbau!



„Hosanna“



„Abendmahl“



„Ouvertüre“



„Geißelung“



Alois Hangler, geb. 05.04.1961, Mitglied der St.-Josefs-Bühne Timelkam seit 1980 Schauspiel, Bühne und Regie. Beruflich seit über 30 Jahren in der Produktentwicklung beim Naturholzmöbelhersteller Team 7. Gestaltung von ca. 40 Bühnenbildern für die St.-Josefs-Bühne. Regie bei 16 Produktionen der St.-Josefs-Bühne.

Foto: Johannes Grünbacher

Einblicke hinter den Reißverschluss

Als ein Leopard-BH unerwartet zum Ensemble-Mitglied wurde

NACH EINER WAHREN BEGEBENHEIT

In einem Stück, in dem ich mitspielte, erforderte eine Szene, dass ich einen Kostüm-Schnellumzug durchführe, bei dem ich innerhalb von zwei

Minuten das komplette Kostüm wechseln musste: von Hemd, Hose und flachen Schuhen zu Kleid und Stöckelschuhen. Grundsätzlich verlief dieser Umzug immer reibungslos, weil wir ihn gut trainiert hatten. Bis zu einem Tag, an dem ich mich wunderte, warum ich heute so schnell fertig wurde. Dazu muss ich noch erklären, dass das Kleid, in das ich wechseln sollte, einen seitlichen Reißverschluss hatte, der von Busen bis Becken reichte.

Bei dieser besagten Aufführung hatte ich schlichtweg vergessen, diesen Reißverschluss zu schließen. Als wäre das nicht schon schlimm genug, trug ich an diesem Tag eine Unterwäschekombi, die absolut NICHT zusammenpasste: weiße Unterhose und einen auffallenden, pinken BH mit Leopardmuster. Jetzt würde ich gerne sagen, dass ich mein Missgeschick sofort bemerkt hätte. Dem war aber leider nicht so, und ich war in dieser „fabelhaften“ Kostüm-Kombi 15 Minuten lang auf der Bühne. Mir fiel es erst auf, als ich schnell nach vorne lief und mir dachte: „Komisch warum zieht es denn heute so?“ Eine schnelle Handbewegung Richtung Reißverschluss, und ich wurde bleich. Ganz langsam versuchte ich den Reißverschluss hochzuziehen, so dass es niemandem auffallen würde. Meine beste Freundin spielte in dieser Szene mit mir. Laut Text sollten wir uns ziemlich heftig befetzen. Durch mein Herumgewurschtle mit dem Reißverschluss, mussten wir beide so lachen, dass wir fast die ganze Szene geschmissen hätten.



Kleine Missgeschicke und große Katastrophen

Wenn man Theater macht, erlebt man viel – nicht nur auf der Bühne sondern auch hinter und rund um die Bühne.

Es gibt jede Menge zu erzählen aus der Kategorie „Pleiten, Pech und Pannen“. Üblicherweise werden solche Hoppalas nur im Kollegenkreis weitererzählt. Schickt uns lustige Begebenheiten, witzige Pannen, sprachliche und sonstige Ausrutscher – mit einem Wort, launige Geschichten aus dem Theateralltag. Gerne bringen wir euren Beitrag auch „völlig anonym und datengeschützt“.

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at





Foto: TG Wilhering

Doppelte Ehrung für Hermann Heisler in Wilhering

EINDRÜCKE VON ARUNA REISCHL

Wir gratulieren herzlich!

Hermann Heisler war nicht nur Gründer der Theatergruppe **KBW Wilhering**, sondern er hat sie 39 Jahre lang mit viel Herzblut geleitet, gefördert und als Regisseur gefordert. Er brachte unter anderem Stücke von Nestroy, Frisch, Raimund, Kotzebue und Molière auf die Bühne des Pfarrheims Wilhering. Ob tragisch oder komisch, **Hermann Heisler** hat mit seinen anspruchsvollen Stücken das kulturelle Leben in Wilhering maßgeblich mitgestaltet.

2024 wurde die Spielleitung an Leo Schöllhuber übergeben.

Am 22. September 2024 kamen daher Wilheringer:innen, Mitglieder der Theatergruppe, Vertreter:innen der Gemeinde und des Landesverbandes zum Pfarrcafé zusammen, um **Hermann Heislers** jahrzehntelange Theaterarbeit zu ehren.

Mit zwei Ehrennadeln wurde **Hermann Heisler** außerdem noch ausgezeichnet.

Bürgermeisterin Christina Mühlbacher-Oppolzer und Kulturreferent Markus Langthaler verliehen **Hermann Heisler** als *erstem* Gemeindegänger die **krystallene Ehrennadel** der Marktgemeinde. Obmann **Gerhard Koller** und **Aruna Reischl** überreichten die erste **Sonderehrennadel** des Landesverbandes Amateurtheater Oberösterreich.



Foto: TG Wilhering

60 Jahre theaterKIRCHSCHLAG

EINDRÜCKE VON GERHARD KOLLER

Das theaterKIRCHSCHLAG feierte am 9. November 2024 seinen 60er. Die Geschichte der Theatergruppe ist eng mit dem Pfarrfasching Kirchs Schlag verknüpft, der zum ersten Mal 1964, also mit der Fertigstellung des Kirchenbaus, abgehalten wurde.



Foto: theaterKIRCHSCHLAG

Mit musikalischen Darbietungen wurde schwungvoll durch die 6 Jahrzehnte geführt, 60 Jahre, in denen die Kirchs Schlagler ihr Publikum mit einer breiten Palette an Stücken quer durch alle Genres begeistern konnten – und das immer auf höchstem Niveau!

Es war ein rundum gelungenes, beinahe familiäres Geburtstagsfest. Alle Freunde, Begleiter und Mitstreiter waren eingeladen. Ohne offizielles Brimborium wurde gespielt gesungen und höchst lustvoll gefeiert.

Viel Theaterjugend war mit dabei, und das ist schon etwas Besonderes. Kirchs Schlag hat keine Nachwuchsprobleme. Der Grund dafür dürfte – neben den regelmäßigen Kinderproduktionen – die Einbindung der Jugendlichen in die jährliche Faschingssitzung sein, wo sie sich ausprobieren können. Von dort ist es nicht mehr weit zum Einsatz bei den Theaterproduktionen. Eine hervorragende Jugendtheaterarbeit, Chapeau!

Wir gratulieren herzlich zum 60er und freuen uns schon auf die nächste Produktion!

Astnerixe feiern 40-jähriges Jubiläum

EINDRÜCKE VON ARUNA REISCHL

Mit dem Stück „**Liebe auf den ersten Bruch**“ (Janet Allen) feierte die Theatergruppe Astnerixe aus Ansfelden nicht nur die Premiere ihres neuen Stückes, sondern auch ihr 40-jähriges Bestehen. Die Gruppe wurde ursprünglich von einigen Frauen

ins Leben gerufen, zu denen sich später dann auch Männer gesellten. Jedes Jahr wird ein neues Stück auf die Bühne gebracht und der Großteil der Einnahmen für soziale Projekte gespendet.



Foto: Astnerixe

Abschied von Konsulent Professor Helmut Ortner

**Eine Schauspiellegende verlässt für immer die Bretter,
die ihm die Welt bedeuteten.**

Die Liebe zur Bühne hat Helmut Ortner in jungen Jahren gepackt, sie hat ihn nie mehr losgelassen und sein ganzes Leben bestimmt. Nach verschiedenen Engagements übernahm er im Jahr 1957 die künstlerische Leitung des von ihm mitbegründeten Linzer Kellertheaters und machte es zu einem fixen Bestandteil der Linzer Theaterszene. Gleichzeitig hat sich Helmut Ortner als Schauspieler, Menschenfreund und Charmeur alter Schule in die Herzen vieler Menschen gespielt.

Aber auch das Amateurtheater profitierte nachhaltig von seiner fachlichen Kompetenz und seiner freundschaftlichen Verbundenheit. Bereits 1960 wurde Prof. Helmut Ortner in den Vorstand unseres Landesverbandes berufen, den er dann exakt 20 Jahre, von 1973 bis 1993, als Obmann leitete und dem er seither als Ehrenobmann seine große Erfahrung zur Verfügung gestellt hat.

Im November 2015 erhielt er den ÖBV-Theaterpreis „APPLAUS“ in Würdigung seiner Verdienste um das Amateurtheater, und mit einem letzten Applaus wollen auch wir uns von ihm verabschieden.

Gerhard Koller



Helmut Ortner: 2. v. rechts

Vorgestellt und aufgeführt



Steyrer Volksbühne

SCHNEEWITTCHEN

Kindertheaterstück nach Gebr. Grimm. Text und Regie: Doris Ahrer und Wolfgang Lehermayr

SA	30. NOV 2024	16:30 UHR
SO	1. DEZ 2024	14:00 UHR 16:30 UHR
FR	6. DEZ 2024	16:30 UHR
SA	7. DEZ 2024	14:00 UHR 16:30 UHR
SO	8. DEZ 2024	14:00 UHR 16:30 UHR

Altes Theater, Promenade 3, Steyr 4400.
Tickets: Ö-Ticket

SA	21. DEZ 2024	14:00 UHR 16:30 UHR
----	--------------	------------------------

Stadtheater, Steyrer Straße 7, Bad Hall 4540. **Tickets:** Online, Tourismusverband und Bürgerservicebüro



Perger Theater - Puppenbühne

DER LEBKUCHENDIEB

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

SA	14. DEZ 2024	15:00 UHR
----	--------------	-----------

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320 Perg

Tickets: bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5,00



Theater am Wartberg

OSKAR UND DIE DAME IN ROSA

Gastspiel der Eibiswalder Theatergemeinschaft
Benefizveranstaltung zu Gunsten der OÖ Kinderkrebshilfe

SA	14. DEZ 2024	19:30 UHR
----	--------------	-----------

Veranstaltungszentrum Wartberg ob der Aist, Schulstraße 5, 4224 Wartberg ob der Aist

Tickets: www.theater-am-wartberg.at



Theatergruppe
Vorderweissenbach

EINE TANTE KOMMT SELTEN ALLEIN

Lustspiel in 3 Akten
Regie: Margit Oberhamberger & Herbert Keplinger

SO	22. DEZ 2024	14:00 UHR
DO	26. DEZ 2024	20:00 UHR
SA	28. DEZ 2024	20:00 UHR
SO	29. DEZ 2024	14:00 UHR 20:00 UHR
MO	30. DEZ 2024	20:00 UHR
FR	03. JAN 2025	20:00 UHR
SA	04. JAN 2025	20:00 UHR
SO	05. JAN 2025	20:00 UHR

Schmankerlwirt Lummerstorfer, Brückenstraße 15, Vorderweissenbach 4191

Tickets:

www.theatergruppe-vorderweissenbach.at
oder +43 664 5813 851 (Mo-Fr 18:00-20:00)



Perger Theater - Puppenbühne

DER VERZAUBERTE SCHNEEMANN

Kasperltheater, Eigenproduktion
Regie: Gerald Kreuzer

DI	24. DEZ 2024	14:00 UHR 15:00 UHR
----	--------------	------------------------

Kulturzeughaus Perg, Töpferweg 2, 4320 Perg

Tickets: bei der Veranstaltung, Eintritt: € 5,00



Theatergruppe Spielraum
Gaspoltshofen

DIE PROLETENPASSION

Ein politisches Oratorium in 5 Stationen

Autoren: Heinz R. Unger & Christine Eder, Musik: Die Schmetterlinge, Regie: Ottilie Klingner

DI	31. DEZ 2024	19:30 UHR
FR	03. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	04. JÄN 2025	19:30 UHR
MO	06. JÄN 2025	17:00 UHR
FR	10. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	11. JÄN 2025	19:30 UHR
SO	12. JÄN 2025	17:00 UHR

Kulturinitiative Spielraum Gaspoltshofen,
Hauptstraße 47, 4673 Gaspoltshofen
Tickets: www.spielraum.at oder
0681 8130 1140



Theater Schöna

LEICHENFUND IM TIEFENGRUND

Eine Krimikomödie von Christine
Steinwasser

DI	31. DEZ 2024	19:30 UHR
SO	05. JÄN 2025	19:30 UHR
MO	06. JÄN 2025	14:30 UHR
SA	11. JÄN 2025	19:30 UHR
SO	12. JÄN 2025	14:30 UHR
SA	18. JÄN 2025	19:30 UHR
SO	19. JÄN 2025	14:30 UHR
SA	25. JÄN 2025	19:30 UHR

Jakobssaal im Pfarrheim, Kirchengasse
1, Schöna im Mühlkreis 4274

Tickets: Online unter www.theaterschoe-nau.at und am Gemeindeamt Schöna
i/M.; Kartentelefon: 0664 73 84 08 05



Tassilo Bühne Bad Hall

AUSSER KONTROLLE

von Ray Cooney
Regie: Felix Hafergut

DI	31. DEZ 2024	19:30 UHR
SO	05. JÄN 2025	17:00 UHR
SA	11. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	18. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	25. JÄN 2025	19:30 UHR
SO	26. JÄN 2025	17:00 UHR
SA	01. FEB 2025	19:30 UHR
SA	25. JÄN 2025	19:30 UHR

Stadttheater Bad Hall, Steyrer Straße 7,
Bad Hall 4550

Tickets: Online:
www.stadttheater-badhall.com
Restkarten an der Abendkasse

Bürgerservicebüro der Stadtgemeinde
Bad Hall: Mo bis Fr 8:00 bis 12:00 Uhr,
Mo und Do 14:00 bis 18:00 Uhr. Tel:
07258/7755-0

Tourismusverband Bad Hall: Mo bis Fr
8:00 bis 12:30 Uhr, Mo, Di, Mi und Fr
13:00 bis 16:00 Uhr, Sa 9:00 bis 12:00
Uhr. Tel. 07258/7200-13



Rieder Jungspund Theater

DER CLUB DER HYPOCHONDER

von Meggi W. Wrightt

FR	03. JÄN 2025	19:00 UHR
SA	04. JÄN 2025	19:00 UHR
SO	05. JÄN 2025	19:00 UHR
MO	06. JÄN 2025	16:00 UHR

Ried in der Riedmark im Musikschulsaal
Tickets: www.riederjungspundtheater.at



Theatergruppe Altenberg - AKiPuT

KASPERL UND DAS SOMMERFEST IM SCHLOSSGARTEN

Kasperltheater von Altenberger
Kinder und Puppentheater
Regie: Veronika Geisler

SA	04. JÄN 2025	14:30 UHR 16:00 UHR
SO	05. JÄN 2025	14:30 UHR 16:00 UHR
SA	11. JÄN 2025	14:30 UHR 16:00 UHR
SO	12. JÄN 2025	14:30 UHR 16:00 UHR

Theaterhaus Altenberg,
Reichenauerstraße 10, Altenberg 4203
Tickets: www.theater.altenberg.at



Schlosstheater Peuerbach

KALTER WEISSER MANN

Autoren: Dietmar Jacobs und
Moritz Netenjakob
Regie: Brigitte Wiesinger

FR	24. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	25. JÄN 2025	19:30 UHR

SO	26. JÄN 2025	18:00 UHR
FR	31. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	01. FEB 2025	19:30 UHR
SO	02. FEB 2025	18:00 UHR

Melodium Peuerbach, Hauptstraße 19,
4722 Peuerbach **Tickets:**
www.peuerbacher-schlossstheater.at



Theatergruppe Peterskirchen

NEUROSIGE ZEITEN

"Irre" Komödie in
drei Akten von Winnie Abel,
Regie: Johann Ott

SA	25. JÄN 2025	19:30 UHR
SO	26. JÄN 2025	18:00 UHR
FR	31. JÄN 2025	19:30 UHR
SA	01. FEB 2025	19:30 UHR

Gasthaus Sternbauer Flotzinger,
Peterskirchen 19, 4743 Peterskirchen
Tickets: Reservierung ab 6. Jänner 2025
über www.ticketlotse.com;
Restkartenverkauf nach
Verfügbarkeit an der Abendkasse



HellmondBühne

GNADENLOS- PLANLOS

Improshow

FR	14. FEB 2025	20:00 UHR
SA	15. FEB 2025	20:00 UHR

Festsaal der Schulen, 4202 Hellmonsödt
Tickets: www.hellmondbuehne.at



St. Josefs Bühne Timelkam

OTELLO DARF NICHT PLATZEN

Von Ken Ludwig

FR	07. MÄR 2025	18:00 UHR
SA	08. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	09. MÄR 2025	18:00 UHR

FR	14. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	15. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	16. MÄR 2025	18:00 UHR
FR	21. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	22. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	23. MÄR 2025	18:00 UHR
FR	28. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	29. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	30. MÄR 2025	18:00 UHR
FR	04. APR 2025	19:30 UHR
SA	05. APR 2025	19:30 UHR
SO	06. APR 2025	18:00 UHR
FR	11. APR 2025	19:30 UHR
SA	12. APR 2025	18:00 UHR

Pfarre Timelkam, Mozartstraße 1, 4850
Timelkam



Theaterklub Wartberg

KANDIDAT CASANOVA

Komödie in 2 Akten von Michael
Parker, Regie: Mag. Anton Wolfram

FR	07. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	08. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	09. MÄR 2025	15:00 UHR
MI	12. MÄR 2025	19:30 UHR
FR	14. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	15. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	16. MÄR 2025	17:00 UHR

Pfarrsaal, Kirchenplatz 1, 4552 Wartberg
an der Krems

Tickets: www.theaterklub-wartberg.at



Theatergruppe St. Oswald b.H

DIE AUSGEBUFFTE RENTNER-WG

Krimikomödie in 3 Akten von
Beate Irmisch, Regie: Elfriede
Andraschko

FR	14. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	15. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	16. MÄR 2025	14:00 UHR

MI	19. MÄR 2025	19:30 UHR
FR	21. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	22. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	23. MÄR 2025	14:00 UHR 19:30 UHR
FR	28. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	29. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	30. MÄR 2025	14:00 UHR
FR	04. APR 2025	19:30 UHR
SA	05. APR 2025	19:30 UHR

Pfarrheim St. Oswald b. H., St. Oswald 1,
4170 Haslach

Tickets: ab 21. Februar 2025 unter
www.st-oswald-haslach.ooe.gv.at



Theatergruppe Tarsdorf

BÄCKEREI BREEZELE

Lustspiel in 3 Akten von Jasmin
Leuthe

SA	15. MÄR 2025	20:00 UHR
DO	20. MÄR 2025	20:00 UHR
SA	22. MÄR 2025	20:00 UHR
DI	25. MÄR 2025	20:00 UHR
SA	29. MÄR 2025	18:00 UHR
DI	01. APR 2025	20:00 UHR
FR	04. APR 2025	20:00 UHR
SO	06. APR 2025	14:00 UHR

Pfarrsaal Tarsdorf, Tarsdorf 70, Tarsdorf,
5121, Innviertel

Tickets: www.theatergruppentarsdorf.at



Theatergruppe Atzbach

MUCKS MÄUSERL MORD

Ländlicher Schwank in 3 Akten von
Ralph Wallner

SA	22. MÄR 2025	20:00 UHR
MI	26. MÄR 2025	14:00 UHR
SA	29. MÄR 2025	14:00 UHR 20:00 UHR
SO	30. MÄR 2025	17:00 UHR
MI	02. APR 2025	14:00 UHR
SA	05. APR 2025	14:00 UHR 20:00 UHR

SO	06. APR 2025	17:00 UHR
FR	11. APR 2025	20:00 UHR
SA	12. APR 2025	14:00 UHR 20:00 UHR

Pfarrsaal Atzbach, Am Ortsplatz 1, 4904
Atzbach

Tickets: www.theatergruppe-atzbach.at
Gemeindeamt Atzbach
07676 8415 (vormittags)

Eferdinger Theaterkistl

GUNS AND NUNS - NEHMEN IST SELIGER DENN GEBEN

Kriminalkomödie in 2 Akten von Kai
Hinkelmann,

Regie: Andrea Schnitt

SA	22. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	23. MÄR 2025	18:00 UHR
SA	29. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	30. MÄR 2025	16:00 UHR
FR	04. APR 2025	19:30 UHR
SA	05. APR 2025	19:30 UHR

Tickets: www.theaterkistl.at

Veranstaltungen vom Landesverband 2025 & 2026



**Amateurtheater Oberösterreich
und Theatergruppe Altenberg**

THEATERKIRTAG

100 Jahre Theatergruppe Altenberg
SA 24. MAI 2025 09:30 UHR



**Amateurtheater Oberösterreich
und Kellerbühne Puchheim**

THEATERKIRTAG

60 Jahre Kellerbühne Puchheim
SA 13. SEP 2025 09:30 UHR



**Amateurtheater Oberösterreich
und Dilettanten-Theaterverein 1812
Kremsmünster**

**JUGENDTHEATER-
FESTIVAL**

MI 17. JUN 2026 BIS
SA 20. JUN 2026

Stift Kremsmünster, Stift 1,
4550 Kremsmünster

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Seminaren und Initiativen findet ihr auch auf unserer Website:

amateurtheater-ooe.at

EINSENDEN DER THEATERTERMINE:

Schickt mit den Terminen bitte ein aktuelles Logo (mind. 300 dpi) mit.

Bitte sendet uns folgende Informationen an: office@amateurtheater-ooe.at

- LOGO
- THEATERGRUPPE
- STÜCKTITEL
- KOMÖDIE/TRAGÖDIE/LUSTSPIEL ... IN X AKTEN
VON AUTORIN, REGIE
- DATEN
- VERANSTALTUNGSORT
- TICKETS: RESERVIERUNGEN, WEBSITE,
EVTL. KARTENTELEFON

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE
NÄCHSTE AUSGABE:

20.1.2025

Spätere Einsendungen können leider
nicht mehr berücksichtigt werden.

Beispiel:



**theaterklub
WARTBERG**
an der Krems

Theaterklub Wartberg

**KANDIDAT
CASANOVA**

Komödie in 2 Akten von Michael
Parker, Regie: Mag. Anton Wolfram

FR	07. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	08. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	09. MÄR 2025	15:00 UHR
MI	12. MÄR 2025	19:30 UHR
FR	14. MÄR 2025	19:30 UHR
SA	15. MÄR 2025	19:30 UHR
SO	16. MÄR 2025	17:00 UHR

Pfarrsaal, Kirchenplatz 1, 4552 Wartberg
an der Krems
Tickets: www.theaterklub-wartberg.at

**Das Leben ist ein Theaterstück
ohne vorherige Theaterproben.
Darum: Singe, lache, tanze und liebe!
Und lebe jeden einzelnen Augenblick
deines Lebens, bevor der Vorhang fällt
und das Theaterstück ohne Applaus zu
Ende geht.**

Charlie Chaplin (1889 – 1977) – britischer
Komiker, Schauspieler, Regisseur,
Drehbuchautor, Komponist u. Filmproduzent



Musicalwaves, Foto: Hermine Tuschek

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben

Nr. 1/2025: Redaktionsschluss: 20.1.2025

Nr. 2/2025: Redaktionsschluss: 20.4.2025

Nr. 3/2025: Redaktionsschluss: 20.8.2025

Nr. 4/2025: Redaktionsschluss: 20.11.2025

öBV
Theater

